

# Inhaltsverzeichnis

I	<i>Einführung in die Problemstellung</i> .....	9
2	<i>Übersicht der Umschulungsverfahren zur Sonderschule für Lernbehinderte</i> – HANS PETER LANGFELDT	12
2.1	Vorbemerkung .....	12
2.2	Definitionsversuche von Lernbehinderung .....	12
2.3	Formaler Ablauf der Diagnosefindung .....	14
2.4	Verwendete Testverfahren .....	16
2.5	Literaturverzeichnis .....	19
2.6	Testverzeichnis .....	21
3	<i>Modelle in der pädagogischen Diagnostik</i> PETER BARKEY .....	22
3.1	Vorbemerkung .....	22
3.2	Modellbegriff und seine Alternativen .....	23
3.3	Erklärungsmodelle von Lernschwierigkeiten .....	27
3.3.1	Defizit-Modelle .....	27
3.3.2	Differenz-Modelle .....	28
3.3.3	Modelle unzureichender Selbstverwirklichung .....	30
3.4	Pädagogische Diagnostik als Variante psychologischer Diagnostik .....	30
3.5	Diskussionsstand und Entwicklung psychologischer Diagnostik .....	32
3.6	Diskussionsstand und Entwicklung pädagogischer Diagnostik .....	36
3.7	Modelle klinischer Diagnostik .....	39
3.7.1	Diagnostische Modelle der Psychiatrie .....	39
3.7.2	Diagnostische Modelle der klinischen Psychologie ..	41
3.7.3	Diagnostische Modelle der pädagogischen Psychologie .....	46
3.7.4	Soziologische Kritik diagnostischer Modelle .....	52
3.8	Zusammenfassung .....	54
3.9	Literaturverzeichnis .....	55

# Inhaltsverzeichnis

I	<i>Einführung in die Problemstellung</i> .....	9
2	<i>Übersicht der Umschulungsverfahren zur Sonderschule für Lernbehinderte</i> – HANS PETER LANGFELDT	12
2.1	Vorbemerkung .....	12
2.2	Definitionsversuche von Lernbehinderung .....	12
2.3	Formaler Ablauf der Diagnosefindung .....	14
2.4	Verwendete Testverfahren .....	16
2.5	Literaturverzeichnis .....	19
2.6	Testverzeichnis .....	21
3	<i>Modelle in der pädagogischen Diagnostik</i> PETER BARKEY .....	22
3.1	Vorbemerkung .....	22
3.2	Modellbegriff und seine Alternativen .....	23
3.3	Erklärungsmodelle von Lernschwierigkeiten .....	27
3.3.1	Defizit-Modelle .....	27
3.3.2	Differenz-Modelle .....	28
3.3.3	Modelle unzureichender Selbstverwirklichung .....	30
3.4	Pädagogische Diagnostik als Variante psychologischer Diagnostik .....	30
3.5	Diskussionsstand und Entwicklung psychologischer Diagnostik .....	32
3.6	Diskussionsstand und Entwicklung pädagogischer Diagnostik .....	36
3.7	Modelle klinischer Diagnostik .....	39
3.7.1	Diagnostische Modelle der Psychiatrie .....	39
3.7.2	Diagnostische Modelle der klinischen Psychologie ..	41
3.7.3	Diagnostische Modelle der pädagogischen Psychologie .....	46
3.7.4	Soziologische Kritik diagnostischer Modelle .....	52
3.8	Zusammenfassung .....	54
3.9	Literaturverzeichnis .....	55

4	<i>Sonderpädagogische Diagnostik unter testtheoretischem Aspekt</i> – HANS-PETER LANGFELDT . . . . .	59
4.1	Vorbemerkung . . . . .	59
4.2	Zuordnung von Schülern zu Schultypen . . . . .	59
4.2.1	Punktuelle Schullaufbahnentscheidungen . . . . .	59
4.2.2	Diagnostische Modelle bei Schullaufbahneempfehlungen . . . . .	63
4.3	Lernbehinderung als diagnostische Kategorie . . . . .	65
4.3.1	Intelligenzleistung als Indikator für Lernbehinderung . . . . .	66
4.3.1.1	Interpretationsobjektivität . . . . .	66
4.3.1.2	Übereinstimmungsobjektivität . . . . .	67
4.3.2	Schulleistung als Indikator für Lernbehinderung . . . . .	68
4.3.3	Verhaltensmerkmale Lernbehinderter . . . . .	69
4.3.4	Zusammenfassung: Unzulänglichkeit der diagnostischen Kategorie «Lernbehinderung» . . . . .	71
4.4	Zuordnungsstrategie Selektion . . . . .	73
4.4.1	Grundprinzip der Selektion . . . . .	73
4.4.2	Kritische Werte und normorientierte Messungen . . . . .	75
4.4.3	Kontrolle von Fehldiagnose . . . . .	77
4.4.4	Gütekriterien der selektiven Umschulungsdiagnostik . . . . .	80
4.4.4.1	Objektivität . . . . .	80
4.4.4.2	Reliabilität . . . . .	81
4.4.4.3	Validität . . . . .	82
4.4.5	Zusammenfassung . . . . .	83
4.5	Zuordnungsstrategien Platzierung und Klassifikation . . . . .	84
4.5.1	Grundprinzip von Platzierung und Klassifikation . . . . .	84
4.5.2	Entscheidungstheoretische Aspekte klassifikatorischer Schullaufbahnentscheidungen . . . . .	89
4.5.2.1	Ablauf des Entscheidungsprozesses . . . . .	89
4.5.2.2	Zuordnungsregeln . . . . .	90
4.5.3	Zusammenfassung . . . . .	91
4.6	Anwendungsbeispiel klassifikatorischer Zuordnungen: Zuordnung zur Sonderschule . . . . .	92
4.6.1	Informationen über Schüler . . . . .	92
4.6.2	Informationen über Lernbedingungen . . . . .	93
4.6.3	Informationen über Konsequenzen . . . . .	93
4.6.4	Zuordnung schulleistungsschwacher Schüler zu Lernbedingungen . . . . .	94

4	<i>Sonderpädagogische Diagnostik unter testtheoretischem Aspekt</i> – HANS-PETER LANGFELDT . . . . .	59
4.1	Vorbemerkung . . . . .	59
4.2	Zuordnung von Schülern zu Schultypen . . . . .	59
4.2.1	Punktuelle Schullaufbahnentscheidungen . . . . .	59
4.2.2	Diagnostische Modelle bei Schullaufbahneempfehlungen . . . . .	63
4.3	Lernbehinderung als diagnostische Kategorie . . . . .	65
4.3.1	Intelligenzleistung als Indikator für Lernbehinderung . . . . .	66
4.3.1.1	Interpretationsobjektivität . . . . .	66
4.3.1.2	Übereinstimmungsobjektivität . . . . .	67
4.3.2	Schulleistung als Indikator für Lernbehinderung . . . . .	68
4.3.3	Verhaltensmerkmale Lernbehinderter . . . . .	69
4.3.4	Zusammenfassung: Unzulänglichkeit der diagnostischen Kategorie «Lernbehinderung» . . . . .	71
4.4	Zuordnungsstrategie Selektion . . . . .	73
4.4.1	Grundprinzip der Selektion . . . . .	73
4.4.2	Kritische Werte und normorientierte Messungen . . . . .	75
4.4.3	Kontrolle von Fehldiagnose . . . . .	77
4.4.4	Gütekriterien der selektiven Umschulungsdiagnostik . . . . .	80
4.4.4.1	Objektivität . . . . .	80
4.4.4.2	Reliabilität . . . . .	81
4.4.4.3	Validität . . . . .	82
4.4.5	Zusammenfassung . . . . .	83
4.5	Zuordnungsstrategien Platzierung und Klassifikation . . . . .	84
4.5.1	Grundprinzip von Platzierung und Klassifikation . . . . .	84
4.5.2	Entscheidungstheoretische Aspekte klassifikatorischer Schullaufbahnentscheidungen . . . . .	89
4.5.2.1	Ablauf des Entscheidungsprozesses . . . . .	89
4.5.2.2	Zuordnungsregeln . . . . .	90
4.5.3	Zusammenfassung . . . . .	91
4.6	Anwendungsbeispiel klassifikatorischer Zuordnungen: Zuordnung zur Sonderschule . . . . .	92
4.6.1	Informationen über Schüler . . . . .	92
4.6.2	Informationen über Lernbedingungen . . . . .	93
4.6.3	Informationen über Konsequenzen . . . . .	93
4.6.4	Zuordnung schulleistungsschwacher Schüler zu Lernbedingungen . . . . .	94

4.6.5	Pädagogische Interventionen .....	95
4.6.6	Zusammenfassung .....	96
4.7	Zusammenfassung .....	96
4.8	Literaturverzeichnis .....	97
5	<i>Probleme pädagogisch-psychologischer Diagnostik beim Aufnahmeverfahren zur Sonderschule für Lern- behinderte</i> – GERDA NEUMANN .....	102
5.1	Vorbemerkung .....	102
5.2	Formale und inhaltliche Fundierung des Aufnahme- verfahrens .....	102
5.2.1	Rechtsvorschriften .....	102
5.2.1.1	Informationspflicht von seiten der überweisenden Schule .....	103
5.2.1.2	Verwaltungsvorschriften zur pädagogisch-psychologi- schen Untersuchung .....	106
5.2.2	Definition und Merkmale der pädagogisch-psycholo- gischen Untersuchung .....	107
5.2.3	Funktionen der pädagogisch-psychologischen Unter- suchung .....	111
5.2.4	Langzeitbeobachtung oder punktuelle Querschnitts- untersuchung .....	115
5.3	Praxis der sonderpädagogischen Begutachtung in drei Verwaltungsgebieten – Hamburg, Berlin, Baden ....	118
5.3.1	Verwendete standardisierte Verfahren .....	118
5.3.2	Vorinformation von seiten der überweisenden Schule	119
5.3.3	Datenquellen .....	123
5.3.4	Vorausgegangene Fördermaßnahmen .....	124
5.4	Effekte der Untersuchungspraxis .....	125
5.4.1	Quantitative Ergebnisse .....	125
5.4.1.1	Ablehnungsquoten .....	125
5.4.1.2	Sonderschüler mit IQ-Werten oberhalb kritischer Grenzen .....	127
5.4.2	Inhaltliche Effekte .....	128
5.4.2.1	Beschränkung auf wenige Standardmethoden .....	128
5.4.2.2	Überforderung des Sonderschullehrers .....	130
5.5	Implikationen der pädagogisch-psychologischen Untersuchungspraxis .....	131

4.6.5	Pädagogische Interventionen .....	95
4.6.6	Zusammenfassung .....	96
4.7	Zusammenfassung .....	96
4.8	Literaturverzeichnis .....	97
5	<i>Probleme pädagogisch-psychologischer Diagnostik beim Aufnahmeverfahren zur Sonderschule für Lern- behinderte</i> – GERDA NEUMANN .....	102
5.1	Vorbemerkung .....	102
5.2	Formale und inhaltliche Fundierung des Aufnahme- verfahrens .....	102
5.2.1	Rechtsvorschriften .....	102
5.2.1.1	Informationspflicht von seiten der überweisenden Schule .....	103
5.2.1.2	Verwaltungsvorschriften zur pädagogisch-psychologi- schen Untersuchung .....	106
5.2.2	Definition und Merkmale der pädagogisch-psycholo- gischen Untersuchung .....	107
5.2.3	Funktionen der pädagogisch-psychologischen Unter- suchung .....	111
5.2.4	Langzeitbeobachtung oder punktuelle Querschnitts- untersuchung .....	115
5.3	Praxis der sonderpädagogischen Begutachtung in drei Verwaltungsgebieten – Hamburg, Berlin, Baden ....	118
5.3.1	Verwendete standardisierte Verfahren .....	118
5.3.2	Vorinformation von seiten der überweisenden Schule	119
5.3.3	Datenquellen .....	123
5.3.4	Vorausgegangene Fördermaßnahmen .....	124
5.4	Effekte der Untersuchungspraxis .....	125
5.4.1	Quantitative Ergebnisse .....	125
5.4.1.1	Ablehnungsquoten .....	125
5.4.1.2	Sonderschüler mit IQ-Werten oberhalb kritischer Grenzen .....	127
5.4.2	Inhaltliche Effekte .....	128
5.4.2.1	Beschränkung auf wenige Standardmethoden .....	128
5.4.2.2	Überforderung des Sonderschullehrers .....	130
5.5	Implikationen der pädagogisch-psychologischen Untersuchungspraxis .....	131

5.5.1	Intention und Realisation .....	131
5.5.1.1	Mangelnde Flexibilität des Untersuchungsablaufs ..	132
5.5.1.2	Geringe Differenzierung des Gutachtens .....	133
5.5.2	Funktion des Intelligenzverfahrens .....	134
5.5.2.1	Intelligenztests als Entscheidungshilfe .....	134
5.5.2.1	Intelligenztests als Rechtfertigung .....	136
5.5.3	Theoretische Voraussetzungen der Intelligenztests ..	137
5.5.3.1	Implikationen des Intelligenzkonzepts .....	137
5.5.3.2	Validität von Intelligenztests in der pädagogischen Diagnostik .....	140
5.5.3.3	Kulturabhängigkeit der Intelligenztests .....	143
5.6	Zusammenfassung .....	144
5.7	Literaturverzeichnis .....	145
6	<i>Hinweise auf Änderungsmöglichkeiten pädagogischer Diagnostik</i> – PETER BARKEY, GERDA NEUMANN, HANS-PETER LANGFELDT .....	149
6.1	Vorbemerkungen .....	149
6.2	Interventionsansätze .....	149
6.2.1	Individuum-zentrierte Ansätze .....	150
6.2.2	Lernprozeß-orientierte Ansätze .....	156
6.2.3	System-orientierte Ansätze .....	160
6.3	Zusammenfassung .....	165
6.4	Literaturverzeichnis .....	165
7	<i>Zusammenfassung</i> .....	169
8	<i>Autorenregister</i> .....	171
9	<i>Sachregister</i> .....	174

5.5.1	Intention und Realisation .....	131
5.5.1.1	Mangelnde Flexibilität des Untersuchungsablaufs ..	132
5.5.1.2	Geringe Differenzierung des Gutachtens .....	133
5.5.2	Funktion des Intelligenzverfahrens .....	134
5.5.2.1	Intelligenztests als Entscheidungshilfe .....	134
5.5.2.1	Intelligenztests als Rechtfertigung .....	136
5.5.3	Theoretische Voraussetzungen der Intelligenztests ..	137
5.5.3.1	Implikationen des Intelligenzkonzepts .....	137
5.5.3.2	Validität von Intelligenztests in der pädagogischen Diagnostik .....	140
5.5.3.3	Kulturabhängigkeit der Intelligenztests .....	143
5.6	Zusammenfassung .....	144
5.7	Literaturverzeichnis .....	145
6	<i>Hinweise auf Änderungsmöglichkeiten pädagogischer Diagnostik – PETER BARKEY, GERDA NEUMANN, HANS-PETER LANGFELDT .....</i>	149
6.1	Vorbemerkungen .....	149
6.2	Interventionsansätze .....	149
6.2.1	Individuum-zentrierte Ansätze .....	150
6.2.2	Lernprozeß-orientierte Ansätze .....	156
6.2.3	System-orientierte Ansätze .....	160
6.3	Zusammenfassung .....	165
6.4	Literaturverzeichnis .....	165
7	<i>Zusammenfassung .....</i>	169
8	<i>Autorenregister .....</i>	171
9	<i>Sachregister .....</i>	174